



Jahresbericht

2018

Bericht des Präsidenten

Rückblick

Im Frühling waren *Katja Chmelik*, unsere Vermittlerin, und ich zu Gast beim Vorstand des Quartiervereins *Riesbach*, um über unsere Erfahrungen als Vertretung der NBH Riesbach zu berichten. Man war dort sehr überrascht zu hören, dass ein grosser Bedarf nach einer solchen besteht und wir einen derart grossen Zulauf zu verzeichnen haben.

Einem Mitglied des Vorstandes machte unsere Schilderung Eindruck. Es machte sich mit Verve dahinter, eine Neugründung zu initiieren. Doch ihre Prognose, bereits im Januar 2019 starten zu können, war zu optimistisch – es kann April oder noch später werden. Wir werden in Riesbach weitermachen, solange wir noch Kapazität haben. Der Kreis 1 jedoch geht auf jeden Fall vor!

Beim *Projekt Jugendliche* zeigte sich, dass auch andere Organisationen daran sind, diesbezüglich etwas aufzubauen. Wichtig dabei ist, dass die Jugendlichen selber ihre Bedürfnisse bekannt geben. *Anja Hefti* ist diesbezüglich mit dem Altstadtthaus in Kontakt.

Ferner will man sie mittels eines Plakätchens für eine Tätigkeit bei der NBH gewinnen.

Immer wieder hat uns 2018 die zunehmende *Komplexität* der gewünschten Einsätze beschäftigt. Verschiedene Organisationen melden Anliegen von Klientinnen und Klienten oder schicken diese direkt zu uns. Teilweise handelt es sich dabei jedoch um Menschen, welche derart spezielle Bedürfnisse haben (z. B. Demenz), die eine Laienorganisation, wie wir es sind, an die Grenzen des Machbaren bringen. An die Vermittlerin stellt dies hohe Anforderungen, sich in solchen Situationen abzugrenzen.

Katja und ich nahmen ferner an einer Gremiumssitzung des *Fördervereins Nachbarschaftshilfe* (FNBH) teil, an der Genaueres zu den im Frühling 2019 erfolgenden Rücktritten des Präsidenten, *Kurt Zogg*, und der Geschäftsführerin, *Barbara Albrecht*, erläutert wurde. Noch ist deren Nachfolge offen.

Des Weiteren vertrat ich die NBH Kreis 1 an der Trägervereinssitzung des *Altstadthauses*.

Ende Jahr konnte ich der Zürcher *Liegenschaftsverwaltung* Couverts mit Flyern des Quartiervereins rechts der Limmat, des Einwohnervereins links der Limmat, des Altstadthauses und der Nachbarschaftshilfe Kreis 1 übergeben. Diese werden von der «Ligi» ab 2019 in unserem Kreis bei Vertragsunterzeichnung an Neumieter abgegeben. Für alle Mitmachenden eine gute, sympathische und fast kostenlose Werbung!

Höhepunkte waren auch 2018 wieder der *Sommeranlass* für die ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Elmar vom «Altstadt-Kurier» dokumentiert anlässlich der Vereinsversammlung das designierte und das bisherige Präsidium samt Vermittlerin.

tenden im Limmatclub sowie das Herbstessen im Alterszentrum Selnau.

Die Vereinsgeschäfte wurden durch den Vorstand an einer Vereinsversammlung und fünf Sitzungen erledigt. Daneben fand auch noch die Revisionssitzung statt.

Personelles aus dem Vorstand auch in eigener Sache

Im Hinblick auf den im Frühling 2019 erfolgenden Rücktritt von *Röbi Imholz* aus unserem Vorstand hat ein Interessent bei uns geschnuppert. Aus beruflichen und zeitlichen Gründen sah er sich leider jedoch gezwungen, auf ein Engagement zu verzichten. Die Zahl der Vorstandsmitglieder ist allerdings gross genug, um die Geschicke des Vereins bis auf Weiteres in reduzierter Form zu lenken.

Röbi Imholz hat als Jurist aktiv an der Gründung des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 1 teilgenommen. Er verfasste den Entwurf für die Statuten, worauf er an der Gründungsversammlung vom 23. November 1999 als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurde. Mit seiner 20-jährigen Vorstandstätigkeit ist er also *das* «Urgestein».

Für seine langjährige wertvolle und anregende Mitarbeit danke ich ihm – sicher auch im Namen aller Mitglieder – ganz herzlich.

Als Präsidentin hat sich *Anja Hefti* zur Verfügung gestellt, was mich enorm freut. Anja hat in ihrer einjährigen Vorstandstätigkeit bei uns bewiesen, dass ihr die Interessen unseres Vereines wichtig sind. Bestimmt wird sie mit Energie und Initiative dafür sorgen, dass es ihm weiterhin gut geht, und ihm auch den langsam nötigen neuen Schwung verleihen. Alle ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen sind von Anjas Kandidatur überzeugt. Sie empfehlen der Vereinsversammlung wärmstens, ihr das Vertrauen auszusprechen und sie zu wählen. Für Ihre Stimme danken wir Ihnen schon heute!

Nun also zehn Jahre durfte ich an der Spitze des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 1 stehen. Dank dem sensationellen, mich permanent unter-



stützenden Vorstand und dank Katja, unserer rührigen Vermittlerin, ist das, glaube ich, recht gut gegangen. Die Vervielfachung der Einsatzstunden sowie der Zuwachs an Mitgliedern dürften dafür sprechen. Es waren gute Jahre mit vielen spannenden und bereichernden Begegnungen, die mir im grossen Ganzen recht Spass gemacht haben. Ich danke meinem einsatzfreudigen Team, ohne das es bestimmt ganz anders herausgekommen wäre, von ganzem Herzen für den grossen Einsatz.

Danken will ich jedoch auch Ihnen für das mir in dieser Zeit entgegengebrachte Vertrauen – ich hoffe sehr, ihm gerecht geworden zu sein.

Ausblick

Ende 1999 wurde der Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 gegründet. Dies ist Anlass, am 5. Dezember 2019, am *Tag der Freiwilligen*, in der Kapelle der Helferei unser 20-Jahre-Jubiläum zu feiern – die Vorbereitungen dazu laufen.

Im Übrigen trete ich ja als Präsident zurück, sodass mir als Ausblick nur bleibt, zu wünschen, dass die geneigte Vereinsversammlung der Emp-

fehlung des Vorstandes folgen und Anja Hefti zur neuen Präsidentin wählen wird.

Dann bin ich überzeugt, dass das Kapitel «Ausblick» weiterhin in etwa so lauten wird, wie es das in den vergangenen Jahren getan hat.

Dank

An Sie als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ehrenamtlicher Mitarbeiter, Mitglied, Revisorin, Gönner/in, Sponsor/in, uns zugewandte Person, in einer uns unterstützenden Firma oder Organisation verantwortliche Person oder jemand, der uns sonst in irgendeiner Art und Weise materiell oder ideell unterstützt, geht mein herzliches Dankeschön.

Sie sind es, die mit Ihrem Einsatz, Ihrem Wohlwollen, Ihrem Engagement, Ihrem Goodwill und Ihrer Unterstützung die «Lebensgrundlage» der Nachbarschaftshilfe Kreis 1 bilden. Ohne Ihre (An-)Teilnahme könnte diese kaum existieren!

Der Präsident *Andres Bolliger*
Zürich, im Februar 2019

Bericht der Vermittlerin Katja Chmelik

Aktivitäten

Auf das Berichtsjahr 2018 blicke ich wiederum mit *Freude und Dankbarkeit* zurück und schwelge gerne in Erinnerungen: Durch das gesamte Jahr hindurch half unsere kleine Nachbarschaftshilfe nach Kräften dem Quartier *Riesbach* mit nachbarschaftlicher Hilfe aus, stiess aber bald an Leistungsgrenzen. Die Nachfrage überstieg ab dem Frühjahr bei weitem das passende Angebot und so mussten viele hilfeschuchende RiesbächlerInnen viel Geduld beweisen, während ich emsig nach zusätzlichen Alternativadressen für sie suchte. Aus unserem Nachbarquartier wurden auch ganz andere Anfragen an uns gerichtet als wir das aus dem Kreis 1 gewohnt sind (z. B. einige Babysittingeinsätze).

Anfragen und Einsätze

121 Anfragen um Hilfe und 125 liebe Besucher im Rosa-Gutknecht-Zimmer führten schliesslich zu total 143 Vermittlungen! Da war einiges los und 54 aktive ehrenamtlich Mitarbeitende waren in vielen einmaligen, aber auch regelmässigen Einsätzen reichlich beschäftigt.

Viele Klienten nahmen mehr als eine Dienstleistung in Anspruch oder bekamen Hilfe von mehreren ehrenamtlich Mitarbeitenden, nachdem sie bei der ersten Anfrage erfreut feststellen durften, dass unser Verein, dank seinen vielseitigen eaM, entsprechend viel zu bieten hat.

Für 30 komplexere Anfragen, die zusätzliche oder spezifischere Hilfen erforderten, oder auch nur für Bitten um Informationen suchte ich, wie schon erwähnt, Alternativadressen und stand beratend zur Verfügung. Auch Nachbarschaftshilfen

aus anderen Kreisen halfen mit eaM aus, als sich bei uns Engpässe ergaben!

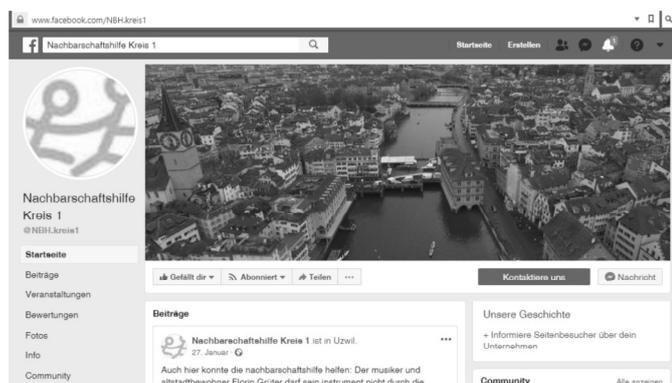
So konnten in diesem Jahr insgesamt 71 Klienten Hilfe bei uns finden, 39 davon aus dem Kreis 1 und 32 aus Riesbach.

18 neue ehrenamtlich Mitarbeitende, 8 davon aus Riesbach und 28 neue Klienten, 17 davon aus Riesbach, durften wir in diesem Jahr neu in unserem Verein willkommen heissen. Leider verliessen uns aber auch 9 ehrenamtlich Mitarbeitende. Einige zogen weg, andere verstarben und ein paar wenige hatten sich beim erst kürzlich erfolgten Eintritt etwas ganz anderes vorgestellt!

Die Podestplätze der Hilfestellungen sahen in diesem Jahr so aus: Neu wurde am häufigsten um Gesellschaft gebeten: Besuche, spazieren gehen und Freizeitaktivitäten. Wie schon im letzten Jahr waren auf dem zweiten Platz Haushalts-, Handwerks- und Gartenhilfen gefragt. Gesittete Haustiere beanspruchten den dritten Platz.

Alle *ehrenamtlich Mitarbeitenden* leisteten in diesem Jahr 1670,75 Stunden in 951 Einsätzen insgesamt. 411 Einsätze und 758,75 Stunden davon wurden für Klienten in Riesbach geleistet. Unser *Vorstand* setzte sich in 279 Stunden für den Verein ein. So kommen wir im Jahre 2018 auf die Gesamtzahl (alle eaM plus Vorstand) von eindrücklichen 1949,75 Einsatzstunden!

Durch unsere noch junge *Website* wurden einige neue Mitglieder auf uns aufmerksam. Allen voran erreichte aber im Kreis 1 der «*Altstadt-Kurier*» durch wohlwollende-Berichterstattung und «*Randnotizen*», in denen wir von realen Geschehnissen berichten dürfen, die meisten Neu-



Besuchen Sie uns auf
facebook.com/NBH.kreis1

Seebach, am 26. Juni erstmalig bei der NBH in Fluntern und am 30. Oktober im Kreis 6 statt.

mitglieder, was für unseren Kreis die grösste Unterstützung überhaupt ist. Danke, Elmar!

Unser *Telefon* wurde nach der Sommerpause von analog auf digital umgeschaltet. Dabei durfte auch die Vermittlerin auf die kompetente, geduldige Hilfe eines ehrenamtlich Mitarbeitenden zurückgreifen, der innert 5 Minuten herbeieilte, um den Kabelsalat zu bewältigen. Verbindlichsten Dank, Ruedi, für deine sommerliche Flexibilität und spontane Hilfsbereitschaft!

Weiterbildung

Auch 2018 war es uns möglich, den ehrenamtlich Mitarbeitenden attraktive Gelegenheiten für Austausch und Fortbildung zu bieten, möglichst thematisch angepasst an ihre Einsätze.

Die erste Weiterbildung des Jahres führte 10 unserer ehrenamtlich Mitarbeitenden am 28. Mai gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe Hottingen in die Schaugärten der *Stadtgärtnerei* in Zürich Albisrieden. Das gerade aktuelle Thema lautete in diesen Tagen: «Grün am Bau – grüne Dächer und Fassaden für Zürich.» Im Anschluss gab es eine süsse Stärkung im nahen Café Hubertus.

Für die zweite Weiterbildung, in Kollaboration mit der NBH Hottingen, hielt am späten Nachmittag des 1. November *Stephanie Leu*, Präsidentin der «aphs Schweiz» (Angst- und Panikhilfe Schweiz), einen praxisnahen, sehr berührenden Vortrag über *Angsterkrankungen* und den Umgang mit dieser psychischen Krankheit. Insgesamt über 20 Teilnehmende waren dafür ins Kulturhaus Helferei gekommen. Danach gab es eine kleine leibliche Stärkung.

Am Nachmittag des 11. September veranstaltete der *Förderverein* der Nachbarschaftshilfen seine erste Weiterbildung des Jahres für alle ehrenamtlich Tätigen von Nachbarschaftshilfen der Stadt Zürich zum Thema «*Zeitmanagement*». Die zweite vom FNBH gebotene Weiterbildung folgte am 25. Oktober. Diesmal wurde das Thema «*Integration*» ergründet. Veranstaltungsort war beide Male die Evangelisch-Reformierte Landeskirche am Hirschengraben 50.

Vom *Sozialdepartement* der Stadt Zürich bekamen alle ehrenamtlich Tätigen ebenfalls das Angebot für eine Reihe interessanter Weiterbildungen.

Erfahrungsaustausch

Die vom Förderverein geleiteten drei «Erfas» für uns Vermittlerinnen fanden am 10. April in

Am letzten Treffen mussten wir uns von der langjährigen, sehr beliebten und allseits anerkannten Geschäftsleiterin des FNBH, *Barbara Albrecht*, verabschieden, die sich nach über 12 Jahren zurückzieht!

Die vier *Supervisionen*, unter der geschätzten Leitung von Supervisorin *Mirjam Bollag*, wurden so, wie es sich bewährt hat, in zwei enger aufeinanderfolgenden Terminen abgehalten: am 6. März in Wiedikon, am 29. Mai in Schwamendingen, am 18. September in Seebach und am 20. November im Kreis 6.

Für die beiden *Sozialtätigentreffs Kreis 1* sind wir jeweils bei Institutionen zu Gast. Wir trafen uns am 17. Mai im Sozialzentrum Selnau. Am 8. November besichtigten wir vorab die Ausstellung «Schatten der Reformation» im St. Peter unter der Führung von Pfarrer Ulrich Greminger und hielten anschliessend die Sitzung im elegant umgebauten Lavaterhaus ab.

Am Abend des 6. März besuchten *Andres Boliger* und ich eine Vorstandssitzung des *Quartiervereins Riesbach* mit dem Ziel, die Situation der von uns ad interim geführten NBH in ihrem Kreis, die uns an unsere Grenzen bringt, zu erörtern.

Am 20. März war ich erstmals zu Gast beim «*Sozial-Rapport*» in Riesbach, um die Vertreter der dort tätigen Institutionen kennenzulernen, die uns während der Zeit unserer «Aushilfe» immer wieder Klienten anvertrauen. Der zweite Sozial-Rapport fand am 18. September im Kirchgemeindehaus Neumünster statt.

Am 18. April nutzten Vorstandsmitglied *Rolf Landolt* und ich das «*Mittagsinfo*», angeboten von der Evang.-ref. Landeskirche am Hirschengraben 50, als weitere Chance für ein Vernetzungstreffen. «*Benevol – die Dachorganisation für Freiwilligenarbeit in der Schweiz*» wurde vorgestellt und Möglichkeiten diskutiert, wie man seine Institution am besten präsentiert, sich positioniert und neue ehrenamtlich Mitarbeitende anspricht.

Beim «*Piazzafest*» im Alterszentrum Bürgerasyl Pfrundhaus vom 6. und 7. Juli musste das Programm wegen des prasselnden Dauerregens umgestellt werden. So tafelte ich, in angenehmer Begleitung einer interessierten ehrenamtlich Mitarbeitenden, im behaglichen Restaurant. Wir kamen mit Angestellten, Besuchern, Bewohnern sowie Klienten unserer NBH sehr nett ins Gespräch, während zwei ehrenamtlich Mitarbeitende zum Gelingen des Festablaufs aktiv beitrugen.

Gesellige Anlässe

Diesmal machte unser *Sommerapéro* seinem Namen alle Ehre: Bei idealem Wetter sassen 22 ehrenamtlich Mitarbeitende plus ein paar liebe Gäste gemütlich zusammen im schönen Limmatclub und labten sich an einem delikaten Salatbuffet mit Grilladen samt zusätzlicher Unterhaltung, geliefert von erfahrenen Weidlingsfahrern.

Bei unserem *Herbstessen* im Alterszentrum Selnau erfreuten sich 27 ehrenamtlich Mitarbeitende in fröhlicher Runde an einem feinen Mahl. Wie schon beim Sommerapéro kamen viele neue Kontakte zustande, da auch bei diesem Anlass einige neue ehrenamtlich Mitarbeitende, sowohl aus dem Kreis 1 als auch aus Riesbach, teilnahmen. Das reiche Angebot diverser Hilfsangebote wurde eifrig diskutiert und genutzt.

Am 5. Dezember, dem «Tag der Freiwilligenarbeit», durften wir beim *Adventsapéro* im Rahmen des Adventskalenders der Altstadt eine beeindruckende Zahl lieber Gästen begrüßen. Das erfüllende Zusammensein und der Austausch mit vertrauten und neuen Bekannten waren uns eine grosse Freude.

Ausblick und Dank

Mein letztjähriger Neujahrswunsch wurde offenkundig mehr als erfüllt: 2018 war in der Tat wieder ein herrliches Jahr, reich gefüllt mit schönen nachbarschaftlichen Kontakten! So wagte ich es erneut, diesen Wunsch nach gelungenem Austausch, vielen Anfragen und passenden Hilfsmöglichkeiten in der Silvesternacht loszuschicken, im

dankbaren Wissen, dass ihr, unsere wunderbaren ehrenamtlich Mitarbeitenden, es seid, die unsere kleine NBH ganz gross machen! *Danke* für eure grossartige Einsatzbereitschaft gemäss unserem bewährten Motto «Miteinander und füreinander»!

Ich bedanke mich an dieser Stelle genauso herzlich bei unserem tollen Vorstand. Es ist ein Vergnügen und ein Privileg, mit jede/r/m Einzelnen von euch zusammenarbeiten zu dürfen!

Dankeschön, dass Sie uns als KlientIn und als InstitutionsvertreterIn so zahlreich Ihr Vertrauen schenken und bereit sind, sich neuen Kontakten zu öffnen! Es ist mir stets ein grosses Vergnügen, Ihnen hilfsbereite Nachbarn zu vermitteln!

Ich könnte mich nicht wohler fühlen im sehr gastfreundlichen und lebhaften *Kulturhaus Helferei*. Die vielen Besucher, die sich mittlerweile bei mir einfinden, bestätigen diese ganz besondere Atmosphäre meines Arbeitsumfeldes. So möchte ich mich von Herzen beim lieben Helferteam, den Betriebsmitarbeiterinnen, Hauswartinnen und Hauswarten, bedanken, dass sie eine so tolle Arbeit verrichten und ich mich entsprechend gut aufgehoben fühlen darf. Unser Austausch tut immer gut und macht Spass. – Merci vielmals!

Jahresrechnung und Budget

	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	2'500	3'120.00	3'000
Spenden, Unterstützungen	10'000	14'678.90	12'000
Spenden für Jubiläum	-	-	2'000
total Einnahmen	12'500	17'798.90	17'000
Ausgaben			
Personal	10'500	11'457.85	12'000
Büro, Drucksachen, Computer, Honorare	500	365.30	500
Porti, Telefon	1'000	906.70	1'000
PR und Werbung	1'500	1'254.10	2'500
diverse Ausgaben (Jahresbericht, Trägerverein, Sitzungen)	500	999.80	1'000
Anerkennung für Freiwillige (Sommer- und Herbstessen, Reka)	2'300	2'554.50	2'500
Jubiläum			4'000
total Ausgaben	16'300	17'538.25	23'500
Einnahmen	12'500	17'798.90	17'000
Ausgaben	-16'300	-17'538.25	23'500
Mehr Ausgaben	-3'800	260.65	6'500

Bilanz per 31. 12. 2018	Aktiven	Passiven
Kassen Chmelik und Frischknecht	71.15	
Post-Finance-Konto 87-691846-6	4'596.59	
E-Deposito-Konto 92-254426-0	38'131.60	
Debitoren	97.00	
Kreditoren		508.90
Rückstellung		7'000.00
Eigenmittel per 1. 1. 2018	35'126.79	
Mehr-Einnahmen	260.65	
Eigenmittel per 31. 12. 2018		35'387.44
total	42'896.34	42'896.34

Bericht über die Revision der Jahresrechnung des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 1 Zürich

zu Handen der ordentlichen Vereinsversammlung

Als Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018 des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die ausgewiesenen Bestände durch Postcheckkonto-Auszüge und sonstige Unterlagen belegt sind.

Die Erfolgsrechnung weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 260.65 aus. Die Eigenmittel des Vereins haben sich dadurch gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 35'387.44 verbessert.

Die Revisorinnen empfehlen der Vereinsversammlung:

- die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen;
- den Einnahmenüberschuss von Fr. 260.65 den Eigenmitteln zuzufügen;
- dem Vorstand, dem Präsidium und der Kassierin Entlastung zu erteilen und einen besonderen Dank auszusprechen für ihre intensiven Bemühungen für die Interessensförderung des Vereins.

Zürich, 9. Februar 2019

Die Revisorinnen:
Lisbeth Rüegg und Karin Krebsler

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich den Privatpersonen, Kirchgemeinden, Firmen und Organisationen

Privatpersonen

Bär Nina
Bauer Peter
Baumgartner Urs L.,
Dr. iur.
Billeter Beatrice
Bolliger Andres
Bos Theodorus
Bosma Andries und Beh-
jati Nina
Brogli Martin und Carole
Brunetti Fausta
Danioth Cabilia
Dätwyler Liselotte
Dinten Beatrice
Droese Beatrice
Emler Sylvia
Enderli Beatrice
Früh Christa
Gasser-Künzi Elisabeth
Gontersweiler Beat
Dr. med. dent.
Greter Helena und Ilg
Andreas
Grob Walter
Hallauer-Hager Max
Hefti Doris
Honegger Sebastian
Imholz-Rickli Robert Dr.
Keller Regula
Keller-Spiess Ursula
Küper Martin
Lambert Claude
Lämmle Walter
Lenz Honegger Beatrice

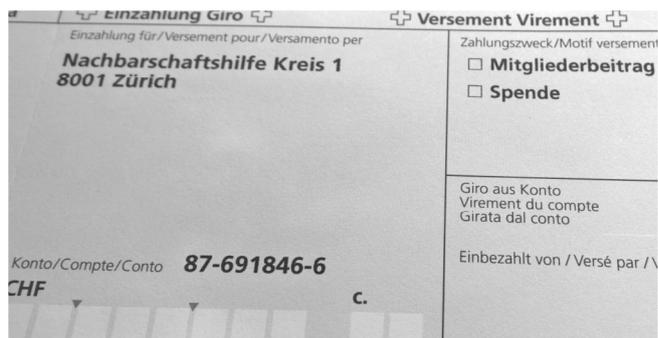
Mäder Kurt
Menet-Baumann Esther
Meyer Jürg
Mousson Susi
Müller Mariella
Niedermann Ursula
Prestele Georges Oscar
Rosat Nicolas
Rothenhäusler Peter und
Bohacek Ines
Röttinger Margareta und
Rudolf
Schawalder Elisabeth
Scheidegger Zbinden
Esther
Schindler Peter
Seitz-Bossi Cristina
Senn Matthias Dr.
Spirig Christina
Stackmann Eva Maria
Stier Steinbrüchel Katja
Stranz Isabella
Strasser Christoph
Stucki Ursula
Tanner Marlies, Trauer-
spenden
Tappolet Margrit
Tomsu Walter
Uchtenhagen A., Prof.
Dr. med.
Vetterli Egger Luca
Wegmann Werner
Weil Hans Andreas
Willi Margrit
Wydler Trachsel Monika

Zangger W. und Meier-
hofer G.
Zeller-Briner Andres
Züst-Müller Denise

Firmen, Kirchgemeinden und Organisationen

Bodega Española,
Winistörfer E.
Christkatholische Kirch-
gemeinde
Confiserie Honold
Delmar AG
Eppler Maler AG
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Fraumünster (Kollekte)
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Grossmünster (Büro
und Kollekte)

Ev.-ref. Kirchgemeinde
Predigern
Ev.-ref. Kirchgemeinde
St. Peter
Geschäftsvereinigung
Limmatquai-Dörfli GLD
Gräb AG, Schuhhaus
Guhl Regula, Blumenbin-
der
Lions Club Zürich-Limmat
Nay Elektro-Anlagen
Rennweg-Quartierverein,
Bär Felix, Präsident
Schwarzenbach H. AG
Sonnen-Apotheke,
Schüpbach Peter
Verband der Stadtzürcher
ev.-ref. Kirchgemein-
den
Papeterie Zumstein AG



Wir danken auch herzlich für die vielen Mitgliederbeiträge.